



Sprechzettel für Frau Beigeordnete Dr. Sandra Zeh

Ausschuss für öffentliche Ordnung, Bürgerservice und Digitalisierung & Betriebsausschuss ESW
Sitzung: 06.05.2026 – TOP 3

Sachstandsbericht zur Situation im Straßenverkehrsamt

1. Erreichbarkeit und erwartete Antragsspitzen

Für den Herbst 2026 ist eine gezielte Erreichbarkeitskampagne geplant.

Im Fokus steht insbesondere der **Pflichtumtausch von Führerscheinen**. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen deutlich, dass viele Bürgerinnen und Bürger erst kurz vor Ablauf der Fristen aktiv werden. Entsprechend ist weiterhin mit ausgeprägten Antragsspitzen zu rechnen.

2. Personalsituation

Die Besetzung vakanter Stellen erfolgt – soweit möglich – kontinuierlich. Dennoch gelingt es nicht, Fluktuationen vollständig auszugleichen.

Zusätzliche Belastungen ergeben sich durch Langzeiterkrankungen: Eine seit 2024 bestehende Vakanz konnte erst kürzlich aufgefangen werden, eine weitere seit Ende 2025 besteht weiterhin.

Die **Personalgewinnung bleibt strukturell herausfordernd**. Zwar konnten in der Vergangenheit qualifizierte **externe Bewerbende** gewonnen werden, jedoch ist auch hier eine erhöhte Abwanderung zu beobachten – teilweise bereits innerhalb der Probezeit, insbesondere zugunsten attraktiverer Angebote anderer Kommunen.

3. Strategische Personalmaßnahmen

Vor diesem Hintergrund wird auch im Straßenverkehrsamt die Einrichtung einer

Fluktuationsreserve grundsätzlich befürwortet, um die dauerhafte Arbeitsfähigkeit zu sichern.

Zudem wird die Gewährung von Zulagen geprüft, um die Attraktivität der Tätigkeit nachhaltig zu erhöhen.

4. Einarbeitung und Ausbildung

Das bestehende Einarbeitungskonzept ist etabliert, praxiserprobt und zeigt eine spürbar positive Wirkung im operativen Geschäft.

Für den Bereich Ausbildung bestehen hingegen Einschränkungen durch reduzierte

Flächenkapazitäten im Gebäude ehemalige Bundesbahndirektion. Für das Jahr 2026 konnten

dennoch zwei Ausbildungsplätze realisiert werden, allerdings ohne Einsatz im Publikumsverkehr.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Der Pflichtumtausch der Führerscheine wird weiterhin aktiv kommuniziert. Gleichwohl zeigt die Erfahrung, dass die Steuerungswirkung auf das Buchungsverhalten der Bürgerinnen und Bürger begrenzt bleibt.

6. Terminmanagement und No-Show-Problematik

Ein wesentlicher Faktor für Terminverluste sind Mehrfach- bzw. Vorratsbuchungen. Häufig



werden Termine doppelt gebucht, jedoch nicht storniert.

Die **derzeit eingesetzte Terminsoftware bietet hierfür noch keine ausreichenden Steuerungsmöglichkeiten**, etwa zur Identifikation paralleler Buchungen. Entsprechende Verbesserungen wurden angeregt.

Ergänzend werden bestehende Erinnerungsfunktionen eingesetzt und kontinuierlich hinsichtlich ihrer Wirksamkeit überprüft.

7. Fazit

Die Herausforderungen im Straßenverkehrsamt sind in ihrer Struktur weitgehend deckungsgleich mit denen im Einwohnermeldeamt.

Dementsprechend wird hier ebenfalls ein Ansatz aus Personalstärkung, organisatorischer Optimierung und gezielter Nachfragesteuerung verfolgt.

Vielen Dank.